

Jenaplanschule Erfurt

Schulpost

6. Ausgabe - Dezember 2023



www.pixabay.com



Liebe Schulgemeinschaft,
das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Unsere Schüler*innen und Lehrer*innen haben nicht nur viele neue Dinge erfahren, sondern auch im gemeinsamen, sozialen Lernen die Gemeinschaft ihrer Stammgruppen gestärkt. Es erwarten Euch/ Sie spannende Artikel.

Viel Lesefreude wünscht Ihre Schulpost-Redaktion.

- **Neues aus den Untergruppen**

So schnell ist mein erstes Jahr als Schulhund schon vergangen! Bruno wünscht der ganzen Schulgemeinschaft besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in ein neues fantastisches Jahr!



- **Neues aus den Mittelgruppen**

Sportfest

Am 19.09.2023 hatten wir mit der Mittel- und Obergruppe der Jenaplanschule unser Sportfest.

Alle Stammgruppen haben gemeinsam die verschiedenen Stationen vom Sportfest gemeistert. Wir mussten sprinten, immer zu zweit, die Zeit wurde mit der Stoppuhr gemessen. Die zweite Station war Weitwurf. Wer besonders weit geworfen hat, hat eine kleine Schokolade bekommen. Von uns Füchsen hat das leider niemand geschafft. Die letzte Station war Weitsprung. Da mussten wir sehr lange warten, weil einige Stammgruppen sich vorgedrängelt haben. Doch dann waren

wir dran und es sah bei allen relativ gut aus. Durch die Verzögerung durften wir aber noch ganz lange auf dem Rasen herumtoben oder einfach nur quatschen. Der Sprint hat mir am besten gefallen und ich fand die Verzögerung ziemlich gut, da hatten wir eine extra Pause. Dann sind wir zurückgelaufen und haben nochmal auf dem Baumhausspielplatz Halt gemacht. Es war ein cooler Tag mit viel Bewegung und Spaß.

Amy, StG Fühse

Die Eröffnung des neuen Schulgebäudes

Am Freitag, den 20.10.2023, wurde endlich das neue Gebäude der Jenaplanschule Erfurt in der extra umbenannten Gert-Schramm-Straße 1, feierlich eingeweiht. Dazu hatte die Schule die gesamten Schüler und Schülerinnen eingeladen. Gemeinsam haben die Schulleiterin Frau Vatterodt und der stellvertretende Schulleiter Herr Karulski eine Rede gehalten, bei der sehr viel los war. Dann wurde das rote Band am Eingang des Gebäudes durchgeschnitten. Danach wurden noch Hot Dogs mit Capri Sun in der Mensa verteilt. Während der Verteilung gab es sehr viel Gedränge. Dann durften die Eltern und Kinder das neue Gebäude besichtigen.

Unsere Meinung zum neuen Schulgebäude:

Wir finden das neue Gebäude toll. Allerdings finden wir, dass die Flure besser genutzt werden könnten.

Jakob und Sayed StG Fühse



(<https://bildung.thueringen.de/aktuell/jenaplanschule-erfurt-eroeffnet-generalsaniertes-gebäude>)

Lohmühle

Am 25.10.2023 haben wir, die Stammgruppe Füchse, einen Ausflug zur Lohmühle in Georgenthal gemacht. Wir sind mit dem Zug vom Hauptbahnhof Erfurt nach Gotha und von Gotha mit dem Bus nach Georgenthal gefahren. Dort haben wir mit der Stammgruppe Löwen eine Führung durch das Museum bekommen. Dabei haben wir viele alte und interessante Dinge gesehen und gelernt. Am Ende haben wir draußen beim Spaziergang sogar Rehe entdeckt. Es war ein spannender und schöner Ausflug.

Charlotte, StG Füchse



Ein ganz anderer Sporttag

Am 06.12.2023 erlebten die Bienen einen ganz anderen Sporttag. Sie gingen ins Jumphause. Dort konnten sie 90 Minuten lang springen, springen, springen. Jeder tobte irgendwo herum. Zu Beginn war die Halle noch sehr leer. Die älteren Bienen ermutigten und unterstützten die jüngeren. So gelang es dann auch, dass sich einer der jüngeren Schüler traute, von dem Tower zu springen. Er war ganz stolz. Und ich bin es auch.

H. Tübbicke (STG Bienen)



Apfelernte

Gleich nach den Herbstferien ging es für die Löwen nach Marbach zur Apfelernte. Im Rahmen des EPU-Themas " Kindheit früher und heute" sollten die Kids einen Einblick erhalten, wie Schulklassen früher bei der Ernte helfen mussten und durften. Am Anfang standen kalte Hände, nasser Rasen und die falschen Schuhe, es war viel zu früh.....

Am Ende hat es allen sehr viel Spaß gemacht. Durch die Arbeit waren die Hände warm und es gab einen regelrechten Wettbewerb, wer die meisten Äpfel pflückt. Unsere Erkenntnis: Jeder einzelne Apfel, den wir kaufen und verzehren, muss

mühsam gepflückt werden. Hochachtung vor der Arbeit der Menschen, die auf dem Feld arbeiten.

Danke!!! Es war ein schöner Tag, mal nicht eingeklemmt zwischen Tischen und Stühlen und gelernt haben wir trotzdem viel. **STG der Löwen**



Eine ganz besondere Schulwoche

Die hatten wir - die Axolotl - auf jeden Fall!

Am Montag, dem 04.12.23, sind wir in die alte Oper. Dort wurde das Stück „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ als Musical aufgeführt. Erst waren wir nicht begeistert, weil das ja zur Weihnachtszeit ständig im Fernsehen ist. Aber es war dann doch ein schönes Erlebnis, weil wir es so nicht kannten. Es wurde viel gesungen, manches wurde sehr witzig gespielt und das Publikum wurde oft mit einbezogen. Das Theater war voll mit Kindern und alle zusammen waren oft sehr laut. Das war nicht so schön. Die Eule fand ich (Frida) auch sehr gruselig, aber ansonsten haben mir die Schauspieler und das ganze Musical sehr gefallen.

Am Donnerstag hatten wir dann unsere Altstadtführung. Die sollte eigentlich zum EPU-Thema „Christentum“ passen, aber das wusste unser Stadtführer vielleicht nicht. Er hat uns viele interessante Geschichten erzählt, aber zum Christentum haben wir leider nichts Neues erfahren. Nach der Stadtführung sind wir zum Eislaufen auf den Petersberg gegangen. Das war toll!

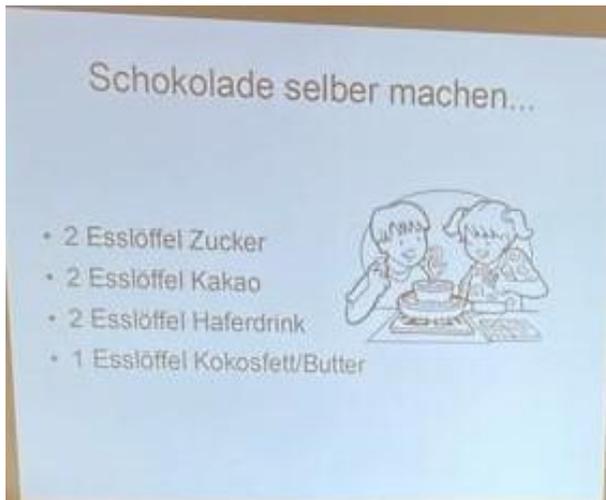
Alle sind mitgelaufen, auch die, die sich erst nicht getraut haben, weil sie es noch nie gemacht haben. Sogar Frau Ritter und Frau Heiden sind auf`s Eis. Wir hatten viel Spaß beim Eislaufen, bei kleinen Wettläufen und dem Spiel mit den Pinguinen. Wir haben uns gegenseitig geholfen, keiner hat jemanden ausgelacht. Ich hatte das Gefühl, dass wir als Klasse zum ersten Mal so richtig gut miteinander klar gekommen sind.

Am Freitag, dem 08.12.23, hatte unsere Stammgruppe einen Schokoladen - Workshop mit Antons Mama. Von ihr haben wir zuerst gelernt, wo Schokolade überhaupt herkommt und wie sie hergestellt wird. Wir haben erfahren, dass in manchen Ländern Kinder bei der Kakaoernte mitarbeiten müssen und selbst keine Schokolade kennen. Wenn man das bedenkt, ist Schokolade eigentlich ein Luxusgut. Am Ende haben wir mit Anleitung von Antons Mama selbst Schokolade gemacht, in unsere Förmchen gegossen und verziert. Alle waren sehr stolz auf ihre Ergebnisse.

Der Tag war ein schöner Wochenabschluss, für den wir Frau Völler und Paula nochmal Dankeschön sagen.

Frida Steffenhagen





Hier das Rezept für euch zum Nachmachen!

Gemeinsames Basteln mit den Schüler*innen der Förderschule des Christopheruswerkes

Am Montag, den 4.12.2023, waren wir mit der Stammgruppe der Füchse in der Förderschule. Von der Schule aus sind wir zur Förderschule gelaufen. Dort angekommen, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Wir sind dann in den Klassenraum der Mittelstufe 2 gelaufen. Bei mir im Raum waren 4 Schüler*innen der Mittelstufe 2. Wir konnten uns ein Kind aussuchen, mit dem wir dann zusammen Weihnachtskarten gebastelt haben. Am Ende konnten wir uns die Förderschule anschauen und wir fanden die Turnhalle toll.

Lotta, StG Füchse





Die Stadtführung

Wir haben uns am 08.12.2023 in der Nähe der Krämerbrücke getroffen. Dort hat der Stadtführer auf uns gewartet. Dann hat er uns erzählt, welche Regeln es bei ihm gibt und wir sind losgegangen. Er erzählte uns, dass da wo wir gerade standen, mal eine Kirche gestanden hat. Und wir konnten sehen, dass an der Stelle sehr helle Pflastersteine waren. Dann sind wir in der Nähe eines Spielzeugladens stehen geblieben und er hat uns noch eine Kirche gezeigt. Dann sind wir dort eine kleine Weile stehen geblieben. Danach sind wir durch eine Art Tunnel gelaufen und sind an ein paar Ständen stehen geblieben. Und dann hat er uns nochmal etwas über die gleiche Kirche erzählt. Da hat der Stadtführer gesagt, dass wir ihm folgen sollten und wir sind dann wieder durch eine Art Tunnel gelaufen. Wir sind hinter der Krämerbrücke rausgekommen und dort haben wir kurz eine kleine Pause gemacht. Wir haben dann die Enten bewundert und gefüttert. Danach sind wir aber schon weiter gegangen, um in eine Kirche zu gehen. Der Stadtführer hat uns in die Kirche geführt, weil es draußen kalt war. Drinnen war es aber leider nicht viel wärmer. Der Stadtführer hat uns dann die Geschichte von Martin Luther erzählt. Es war sehr interessant. Anschließend sind wir dann noch in eine andere Kirche gegangen. Als

letztes hat er uns gefragt, ob wir noch Fragen haben. Aber wir hatten keine Fragen mehr und sind dann zurück zur Schule gegangen. Das war die Stadtführung.



Eisleben, StG Füchse

- **Neues aus den Obergruppen**

ZLF: Ein 5,40m Sprung von einem Achtklässler?!



Quelle: <https://www.bing.com/search?q=bilder: 20.10.2023>

Am 19.09.2023 fand die Zentrale Leistungsfeststellung (ZLF) der Jenaplanschule Erfurt auf dem Rieth- Sportplatz Essener Straße statt.

Für uns Falken begann die Veranstaltung 8.20 Uhr. Verletzungsbedingt konnte ich sportlich leider nicht teilnehmen, wohl aber als Mitverantwortlicher der Disziplin Weitsprung - meine Aufgabe: Begradigung der Sprunggrube.

Zuerst waren die Jüngerer der Mittelgruppen an der Reihe, nach und nach steigerte sich das Niveau durch die Älteren. Alles lief gut. Eine Person sprang, die Weite wurde abgelesen, aufgeschrieben und dann war ich an der Reihe:

Mit einem Rechen begradigte ich die Sprunggrube. Dann fiel ich aus allen Wolken! Ein Achtklässler sprang 5,40 m! Ich war hin und weg und werde dieses Ergebnis wohl nie vergessen, vergaß aber leider seinen Namen. Naja, vielleicht wollte er hier ja auch nicht genannt werden.

Dann lief alles „normal“. Meine Stammgruppe durfte bereits 9.30 Uhr nach Hause gehen, ich nicht, ich harkte bis 11.00 Uhr... Werde oder wurde ich dafür mit der Note 1 belohnt?

Lukas Frühauf, OG Falken

Anmerkung:

Das weiß ich nicht, lieber Lukas, aber du hast meinen vollsten Dank und Anerkennung!

S. Jung- FL

„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun, als ihre Pflicht.“ Ewald Balser

Projekttag „Drogenprävention“ der OG Jg. 8/ 9 als Nachbereitung des Revolution Train 2023



Quelle: Bilder Suchtsack - Bing images: 11.11.2023

Am 26.10.2023 startete unser zweitägiges Projekt zum Thema „Drogenprävention“.

Vor den Herbstferien besuchten wir den Revolution Train und verschafften uns einen Einblick zu Personen, die drogensüchtig waren und wurden über einzelne Drogen und deren Gefahren aufgeklärt.

Am Anfang bekam jeder von uns ein Handy. Wir sollten eine Umfrage machen hinsichtlich des Drogenkontaktes. Zunächst wurde ein Film über Jugendliche gezeigt, die erst Drogen probierten und dann süchtig geworden waren. Wir diskutierten über den Film und beendeten dann die Umfrage.

Am 26.10.2023 teilten wir unsere Erfahrungen zum Revolution Train und widmeten uns der Frage „Ist das Thema sinnvoll?“ Dazu benutzten wir einen „Suchtsack“, in dem verschiedene „Süchte“ symbolisiert waren. Wir sprachen darüber, was wir bereits wussten. Einige trauten sich sogar, ihre persönlichen Erfahrungen zu teilen, was ich sehr interessant fand - Respekt.

Ich denke, es ist gut, über das Thema „Drogen“ zu reden und über deren Gefahren aufzuklären, weil ich das Gefühl habe, dass dieses Thema heute verharmlost oder tabuisiert wird.

Charlotte Sokolova, OG Condore

Einweihung Haus 1 der Jenaplanschule Erfurt



Quelle: Foto: B. Beuthling, Startseite Homepage Jenaplanschule Erfurt: 11.11.2023

Am 20.10.2023 wurde ab 11.45 Uhr das Haus 1 der Jenaplanschule eingeweiht. Darauf freute ich (Hannah- June) mich eigentlich sehr und war neugierig, wie unser „neues“ Schulhaus wohl aussähe. Da ich selbst erst seit einem Jahr die Jenaplanschule Erfurt besuche, kannte ich das alte Gebäude gar nicht.

Als Stammgruppe gingen wir zur Turnhalle und warteten auf den Einlass zur Feierstunde. Wir suchten uns einen Platz zwischen vielen Menschen, Schülern, Lehrer, Eltern,... Es folgten Reden und sogar eine Tanzaufführung der Untergruppe.

Finnja merkt an:

Es war voll, die Luft stickig. Die Schüler zeigten wenig Interesse an dem, was vorn passierte. Ja, man verstand kaum etwas, was aber kein Anlass für Respektlosigkeit und unhöflichem Verhalten sein sollte. Am Ende stürmten alle hinaus, einige zum kostenlosen Würstchenessen, worum m.E. einige nur erschienen waren, andere gingen nach Hause...

Hannah- June:

Anschließend durften wir das Gebäude betreten. Ich war überwältigt! So schön und sauber! Mit einer Freundin erkundete ich die Etagen, um mich später zurechtfinden zu können. Auch meine Mutter erfuhr umgehend von meinen Eindrücken.

Hannah- June Römer, Finnja Thorwirth, OG Condore

Epochaler Projektunterricht (EPU) - Fluch oder Segen?



Quelle: Quelle: <https://www.bing.com/search?q=bilder>: 17.09.2023

Wir befinden uns an der Jenaplanschule Erfurt, einer vielleicht nicht ganz „normalen“ Schule, die nach dem Jenaplankonzept arbeitet. Zu diesem gehört auch der EPU- Unterricht, der für uns Schüler*innen gleich von Beginn an völlig anders verlief als gedacht. Im Normalfall erfolgte immer eine Einführung in das EPU-Thema, beim Thema 1/ Zyklus 2 allerdings nicht. Mehr als ungünstig, wenn man bedenkt, dass 6 Fächer (Kunst, Deutsch, Ethik/ Religion, Biologie, Geschichte und Geografie) einfließen und man sich deren Inhalte/ Aufgaben im Selbststudium erarbeiten muss. Doch eben das funktionierte nicht wirklich. Die Räume waren überfüllt und die Lehrer wirkten überfordert. Das lag mit Sicherheit auch daran, dass 2 neue Stammgruppen gebildet wurden- ohne Platz. Auch kamen einige Ausfallzeiten dazu, welche es den Schülern noch schwerer machten, den Anforderungen zu entsprechen. Man empfand zumeist Stress, Verzweiflung und Angespanntheit.

Nun gut, unsere Lehrer hatten ein Einsehen und berechneten die reale Arbeitszeit noch einmal- Fazit: Nicht alle Aufgaben mussten abgegeben werden, eine Benotung war fakultativ. Im Nachhinein bezweifle ich jedoch die Sinnhaftigkeit dieser Entscheidung, denn sie gab Schülern die Möglichkeit, die Stunden nur „abzusitzen“ und nichts zu tun.

Ob sich zukünftig am EPU- Unterricht etwas ändert, steht noch in den Sternen. Bis dahin heißt es für alle, die „den Schuss gehört haben“, sich so gut es eben geht um die persönliche Bestleistung zu bemühen, denn wie heißt es in unserem Schulethos:

„Ich weiß, dass ich für mein Leben selbst verantwortlich bin. Lehrer*innen geben mir Hilfestellung und Anregung.“

Hannah- June Römer, OG Condore

Revolution Train 2023 - Die Jahrgänge 8 und 9 der Obergruppe waren dabei!



Quelle: Antidrogenzug Revolution Train 2023 in Erfurt - Bing images: 21.10.2023

Im September 2023 hielt wieder der Anti- Drogenzug „Revolution- Train“ in Erfurt- Anlass für die Schüler*innen der Jahrgänge 8 und 9 der Obergruppe der Jenaplanschule Erfurt, diesen (für manch einen in Wiederholung) besuchen. Im Zug selbst sahen wir einen Film mit Jugendlichen, die auf einer Party feierten und Drogen konsumierten. Anschließend fuhren sie mit dem Auto... Es kam zu einem Unfall mit Todesfolge. Zwei Jugendliche starben, die anderen gaben sich der Drogensucht hin...

Was sagte uns das? Unterschiedlich, einige meinten: „Nichts“, weil nicht ihr Thema/ keine Berührungspunkte, andere waren der Auffassung, niemand wüsste, was die Zukunft brächte ..., Aufklärung könnte nie schaden, einige erkannten sich...

Wie dem auch war oder ist, wir lernten auf jeden Fall die 7 goldenen Regeln: Gespräche mit den Eltern führen, Sorgen ansprechen, Situationen klären, sich nicht provozieren lassen, den Umgang mit Suchtmitteln ansprechen, Informationen einfließen lassen, ohne ein „Expertengespräch“ zu führen und gemeinsam Ziele gegen die Sucht ansteuern.

Ja, der Revolution Train war ein Anfang, ein Ausgangspunkt für unsere Projektstage am 26. und 27.10.2023 zum Thema. Wir werden nicht nur mit unseren Lehrer*innen diskutieren, sondern außerschulische Gesprächspartner einbinden. Schau´ n wir mal und beachten die „7 goldenen Regeln“ gegen den „goldenen Schuss“...

Nils Preßl, OG Bussarde

Thüringer Schulkinowoche November 2023: Der Jg. 9 der OG war dabei und wählte den Film „Sonne und Beton“



Quelle: Bilder Sonne und Beton - Suchen Bilder (bing.com): 06.12.2023

Auszüge aus schriftlichen Verarbeitungen (Tagebuch, Interview) der Adler/ Condore und Falken/ Kraniche:

_Finnja Thorwirth (Tagebuch):

Heute war wohl der krasseste und beängstigendste Tag. Nein, ich hatte keine Mathearbeit geschrieben, ich war im Kinofilm „Sonne und Beton“.

Ich hatte keine großen Vorstellungen. Natürlich wusste ich, dass es um Drogenkonsum und Alkohol ging, aber ganz ehrlich, richtige Erfahrungen damit habe ich nicht...

Ahnungslos aßen wir unsere Snacks... und dann: eine Riesenschlägerei, Knochen brechen, Blut fließt, Leute schrien ohrenbetäubend... Ich legte meine Chips weg und starrte regungslos auf die Leinwand. Ich hatte einen Kloß im Hals, mir wurde übel. Was für bedauernswerte Kinder und Jugendliche! Da beschwere ich mich manchmal über mein Leben- warum?...

Der Film endete abrupt. Ich war froh, irgendwie, mir war übel, schwindelig...

Ich stürmte aus dem Kino...

Mia Richardt/ Ben Stierwald (Interview):

F.: Was fandest du nicht so gut?

A.: Meiner Meinung nach war der Film ein bisschen übertrieben und zu krass dargestellt.

F.: Wie fandest du es, dass es zu einer Schlägerei kam?

A.: „Schei...“, weil Lukas den ganzen Ärger bekam, obwohl Julius anfang...

F.: Würdest du den Film weiterempfehlen?

A.: Ja, aber nicht unter der Altersempfehlung. 12jährige verstehen ihn nicht.

Lia Lemle/ Fateme Tajik (Interview):

F.: Wie hast du dich während des Films gefühlt?

A.: Der Input hat mich überfordert, da er viele Gewaltszenen beinhaltet...

F.: Wie fandest du den Film insgesamt?

A.: Er hat mich zum Nachdenken angeregt: Horrorszenarien, familiärer

Missbrauch, Drogenkonsum,... eben aus dem Leben gerissen.

F.: Kannst du den Film weiterempfehlen?

A.: Ja, auf jeden Fall - für abgehärtete Persönlichkeiten, nichts für schwache

Nerven.

Tommy Jeremias (Tagebuch):

Ich hatte im Kino hohe Erwartungen und sobald der Film begann, waren meine Augen wie gefesselt.... Auch wenn hinter uns Berufsschüler saßen, hielt mich nichts auf, vom Alltag der Filmfiguren Lucas und Freunde zu lernen... Es war eine tolle Erfahrung. Später führten wir eine Diskussion, z.B., auf wen bestimmte Themen zuträfen... Ich regte mich über meine Generation auf, über die, die nur Mist machen. Ich schäme mich, wie manche mit Sachen umgehen und vor allem mit Frauen. Ich schäme mich, ein Teil dieser Generation zu sein...

Zoe Mönchmeier, OG Condore- ein Talent der Jenaplanschule Erfurt

Zoe Mönchmeier, November 2023 (Quelle: privat)

Am 12.11.2023 durfte ich ein Talent unserer Schule bewundern:

Zoe Mönchmeier, OG Condore.

Seit Jahren tanzt Zoe in der Garde und im Show-Ballett des Erfurter Karnevalvereins Facedu. Ich wusste das, was sie dort zeigt, allerdings nicht.

Zoe, ich bin stolz, dich zu kennen und begeistert von deinen Leistungen!



Vielleicht findest du eine Gelegenheit, dein Talent auch in der Jenaplanschule Erfurt zu zeigen. Das Wahlpflichtfach Darstellen und Gestalten ist ein Ort, aber nur einer...

S. Jung, Stg- leiterin Condore

Zwei Länder- zwei Schulen - Wie Yewa diese Tatsache erlebt



Quelle: Bilder Schule in Deutschland und der Ukraine - Bing images: 29.11.2023

Ich kam vor knapp 2 Jahren nach Deutschland, nach Erfurt.

Meine Heimat ist die Ukraine. Dort studierte ich an einer Fachschule, besonders Englisch. Wir hatten strengere Regeln. Aber: Ich mochte meine Lehrerin, mochte sie immer. Sie unternahm viel mit uns: Klassenfahrten, Teepartys,...

Dann: Mitten in der 6. Klasse musste ich nach Deutschland, nach Erfurt...

Ich kam in eine neue Klasse, konnte die Sprache nicht, stand vor lauter Schwierigkeiten. Nach und nach lernte ich die deutsche Sprache und begriff das deutsche Schulsystem. Etwas verwundert mich der Tagesablauf- stets gibt es Veränderungen, Lehrermangel, fehlende Unterrichtsfächer bzw. deren Umfang. Auch verstehe ich nicht, dass 3 verschiedene Klassen am gleichen Ort lernen, dass es so viele Ferien gibt,...

Trotzdem: Mir fallen alle Lektionen sehr leicht, die Lehrer behandeln mich gut. Meine deutschen Klassenkameraden, die alle viel jünger sind als ich, versuchen mir zu helfen. Aber ich bin klug, klug genug, alles allein zu bewältigen. Manche verstehen das vielleicht nicht...

Sicher, ich kann die Schule insgesamt nicht bewerten. Manche Regeln kenne ich, andere wieder nicht, manche gefallen mir, andere wiederum nicht. Aber ich glaube, das Wichtigste ist, sich untereinander und gegenseitig gut zu behandeln - wir alle sind Menschen. Ich weiß, meine Schule ist gut für mich. Ich mag das Wissen, das ich hier erhalte und irgendwie auch die Zeit, die ich hier verbringe...

Yeva Hryn, OG Bussarde

Datenschutz an der Jenaplanschule Erfurt



Quelle: Bilder Datenschutz - Suchen Bilder (bing.com): 14.12.2023

Am Montag, dem 27.11.2023, fand ein sehr wichtiger Tag für die Schüler der Jenaplanschule statt: der Datenschutz- Tag, kurz gesagt, DST.

Im Wechsel der jeweiligen Stammgruppen realisierten zwei Mitarbeiter das Programm. In zwei Unterrichtsblöcken wurden wichtige Punkte zum Thema Datenschutz angesprochen. Die Neugier der Schüler stieg. Immerhin betrifft dieses Thema genau diese Zielgruppe immens. Um ins Thema hineinzukommen, war ein kurzes Musikvideo perfekt. Strukturiert und genau gegliedert, wurden die Schüler anhand eines Beispiels aufgeklärt. Fragen wie: Was bedeutet Datenschutz? Warum ist er so wichtig? Wie kann ich meine Passwörter sichern? Wo gebe ich überall mein Einverständnis, ohne zu wissen, welche, auch rechtliche, Konsequenzen es für mich hat?

Die Bedeutsamkeit des DST sollte man nicht in Frage stellen. Er ist relevant, sowohl für Schüler, als auch für Lehrer. Die sozialen Medien sind vielfältig, gerade

auf Plattformen wie Facebook, Instagram und WhatsApp kann es zu Missbrauch persönlicher Daten kommen, z. B. unerlaubter Nutzung für Werbezwecke...

Letztendlich urteilten viele Schüler und Pädagogen, dass die chronologische Reihenfolge der Themengebiete gut gewählt und die Hauptpersonen, die Schüler, in die Veranstaltung integriert wurden. Kaum eine Frage musste offen bleiben...

Fateme Tajik, OG Adler

Bildungsfahrt der StG Milane in das Jugendwaldheim Gera-Ernsee

1. Tag: Unser Tag fing damit an, dass alle Schüler der Milane sich um 7:30Uhr am Hauptbahnhof in Erfurt trafen. Wir gingen zum Bahnsteig 10 Richtung Gera. Unsere Fahrt dauerte 1 Stunde. Dort angekommen, wurden unsere Koffer von den Mitarbeitern des Jugendwaldheimes abgeholt. Für uns ging es mit Begleitung quer durch Gera. Wir haben uns verschiedene Sehenswürdigkeiten angesehen und einen Zwischenstopp auf dem Schloss gemacht, um zu frühstücken. Anschließend ging es für uns zwei Stunden durch den Wald, wo wir uns verschiedene Bäume angesehen haben, inklusive der Fotos auf einer Wildkamera. Nach einiger Zeit erreichten wir das Ziel. Dort angekommen, bekamen wir Mittagessen und bezogen unsere Zimmer. Anschließend wurden wir belehrt und uns die Projekte für den nächsten Tag vorgestellt. Danach gab es viel Freizeit für uns Schüler und ein gemeinsames Abendbrot.

Mathilde & Joan



2. Tag: An diesem Morgen starteten wir in unsere Projekte. Die Milane konnten sich in zwei unterschiedliche Gruppen einwählen. Die einen fällten unter kundiger Anleitung vom Borkenkäfer befallene Fichten. Die andere Gruppe grub kleine Kirschbäume aus, um sie auf einer Freifläche im Wald wieder einzupflanzen und so einen neuen Wald zu begründen. Zum Glück hat es nicht geregnet. Alle haben engagiert gearbeitet. Und nach dem Mittagessen sind wir nochmal in den Wald gegangen, um unsere Arbeiten zu beenden. Wir waren an diesem Tag viel an der frischen Luft. Trotzdem hatten fast alle noch Kraft und Motivation, am späten Nachmittag zum Netto zu laufen.

Frau Leib



3. Tag: Wir wurden früh mit dem Waldhorn geweckt und haben dann gefrühstückt. Es gab Brötchen, Müsli und Obst. Danach haben wir im Foyer über unsere Projekte vom Vortag gesprochen. Danach sind wir in die Schülerwerkstatt gegangen und haben uns Schutzkleidung angezogen, z.B. Helme, Handschuhe, Warnwesten oder Jacken. Dann sind wir in den Wald gegangen und haben Bäume gefällt. Zu Mittag gab es Reis mit Currysauce. Nach dem Mittagessen hatten wir Freizeit. Davor mussten wir unsere Zimmer aufräumen. Danach sind wir ins Schwimmbad gegangen.

Da waren wir aber nur eine Stunde, weil die Schwimmaufsicht so richtig sch.... war. So sind wir einfach gegangen und sind in die Stadt zu H&M, C&A und Woolworth gegangen. Beim Döner haben wir uns etwas zu Essen geholt und sind wieder zurück zum Jugendwaldheim gelaufen.

Sana



4. Tag: Um 7 Uhr hat und Herr Krumholz geweckt. Dann habe ich mich fertig gemacht, weil es um 7:30 Uhr Frühstück gab. Bis 8:30 Uhr hatten wir noch Zeit. Ich habe ein "Povernap" auf meinem Zimmer gemacht, weil ich noch müde war. Dann hatten wir eine Vorbereitungszeit für unsere Projektpräsentation. Wir haben eingeteilt, wer was macht. Richard und ich hatten das Holzpolter, wo wir die Stämme von den gefälltten Bäumen gelagert hatten. Wir hatten nun Zeit zum Üben und sind in den Wald gegangen. Als erstes hat die Gruppe von Frau Leib präsentiert. Ich fand die Präsentation gut, aber unsere war noch besser. Richard und ich waren als letztes dran. Richard hat am meisten erzählt. Danach gab es Mittagessen. Am Abend haben wir Lagerfeuer mit Stockbrot gemacht. Würstchen gab es auch. Danach waren wir noch bei Charlotte und Hosna im Zimmer und haben bis 22:30 Uhr einen Film angesehen

Lennie

5. Tag: Am letzten Tag unserer Klassenfahrt sind wir alle früh aufgestanden. Nach dem Zähneputzen gab es das letzte Frühstück. Danach gingen wir zurück in unsere Zimmer, um die Koffer zu packen und die Zimmer sauber zu machen, Betten abzuziehen und Mülleimer zu leeren. Im Foyer hatten wir noch eine Besprechung, während sich der Chor auf seinen Auftritt vorbereitete. In der Cafeteria hat der Chor vier Lieder für uns gesungen. Ein paar Minuten später wurden unsere Koffer ins Auto geladen und zum Bahnhof gefahren. Wir haben uns angezogen und sind durch den Wald zum Bahnhof gelaufen. Nach einem kleinen, aufregenden Umweg sind wir dort auch angekommen. Der Zug war richtig voll und ich musste mich in den Gang setzen. Am Ende sind wir mit 20 min Verspätung losgefahren und erst 15 Uhr in Erfurt angekommen. Danke an Frau Leib, Herr Kaufmann und die Mitarbeiter vom Jugendwaldheim für das tolle Erlebnis.

Jonas



- Neues aus dem Mittagsband

AG "Jungen Naturforscher"

Der Biber ist zurück in Erfurt und durchwandert den Flutgraben schon bis zu unserer Schule. Wir haben an zwei Stellen ganz frische Nagespuren gefunden.



Und nicht nur der Biber macht große Späne. Hier war der Schwarzspecht am Werk und hat Insektenlarven im Holz gesucht. Und kunstvolle Pilze haben wir auch gefunden.
Frau Leib (alle Fotos Leib)



- **Termine im Überblick**

Weihnachtsferien vom 21.12.2023 bis 7.01.2024

Tag der offenen Tür 20.01.2024

Elternabend der 4. Klassen am 15.01.2024

- **Impressum**

Jenaplanschule Erfurt (Staatliche Gemeinschaftsschule 3)

Nettelbeckufer 25, 99089 Erfurt

Telefon: 0361-7312461

E-Mail: jenaplanschule@erfurt.de

Web: www.jenaplanschule.de